

## **Berichte aus Syrien: Über die Auswirkungen von Terrorismus und Sanktionen auf das Gesundheitssystem und Beispiele für echte internationale Solidarität**

### **Al Halqi: Terrorismus hat zur Schließung von 25 staatlichen Krankenhäusern geführt**

**SANA Syrian Arab News Agency, 31. Dez 2012**

<http://www.sana-syria.com/eng/36/2012/12/31/459804.htm>

*eigene Übersetzung*

DAMASKUS, (SANA) – Der [syrische] Premierminister, Dr. Wael al-Halqi, sagte, dass der Gesundheitssektor die Versorgung der Bürger im ganzen Land weiterhin gewährleisten werde. Dies könne man trotz der Terrorangriffe. Grund seien die weite Verteilung der Gesundheitszentren im ganzen Land und die gewaltigen Anstrengungen des Sektors und seiner Angestellten. Internationale Organisationen seien erstaunt, beispielsweise über die neuste Impfkampagne, von der über 1.5 Millionen Kinder profitiert hätten.

In einer Rede bei der 17ten Sitzung der zweiten regulären Zusammenkunft in der ersten Legislaturperiode der Volksversammlung sagte al-Halqi, dass Terroristen den Gesundheitssektor angegriffen hätten. Dies habe zur Schließung von 25 der 124 staatlichen Krankenhäuser geführt, sowie zur Schließung von 111 der 1921 Gesundheitszentren und von 147 weiteren Krankenhäusern. Doch die Regierung gewährleiste weiterhin die gesundheitliche Versorgung im ganzen Land.

Die Pharmaindustrie sei ebenfalls betroffen. 25 Medikamentenfabriken seien in den Provinzen Aleppo, Damaskus und Homs von Terroristen angegriffen worden. Doch trotz Terror und Sanktionen seien die meisten Arten von Medikamenten immer noch auf dem Markt verfügbar. Gerüchte über die Knappheit von Medikamenten sei Teil einer verfälschenden Medienkampagne gegen Syrien.

M. Ismael

### **Gesundheitsministerium bekommt 20 Krankenwägen aus dem Iran**

**SANA, 16. Dez. 2012**

<http://www.sana-syria.com/eng/36/2012/12/16/457548.htm>

DAMASKUS, (SANA) – Das [syrische] Gesundheitsministerium erhielt am Sonntag 20 voll ausgestattete Krankenwägen als Geschenk des iranischen Volkes für das syrische Volk. Dies war Teil der Anstrengungen im Rahmen eines Abkommens, um die medizinische Notversorgung in Syrien zu unterstützen.

In einer Stellungnahme nach Unterzeichnung des Abkommens sagte der [syrische] Gesundheitsminister, Saad al-Nayef, dass die Krankenwägen den Rettungsdienst in Syrien unterstützen würden, gerade vor dem Hintergrund des gewaltigen Drucks, vor dem der Gesundheitssektor stehe. Grund seien die ungerechten wirtschaftlichen Sanktionen, die von den USA und europäischen Staaten gegen Syrien verhängt worden seien. Hinzu kämen die systematischen Angriffe der vom Ausland unterstützten Terroristen auf medizinische Einrichtungen.

[...]

Minister al-Nayef wies darauf hin, dass der Bedarf seines Ministeriums an Thalassemia-Medikamenten für das kommende Jahr vom Iran gedeckt werde.

[...]

Letzten August hatte das [syrische] Gesundheitsministerium eine Ladung an modernen medizinischen Gerätschaften, Materialien und Krankwägen im Wert von 1.2 Millionen US-Dollar aus dem Iran erhalten.

H. Said

## Gesundheitsministerium bekommt drei Krankenwagen von der Organisation "Radfahrer für den Frieden"

**SANA, 6. Jan. 2013**

<http://www.sana-syria.com/eng/36/2013/01/06/460619.htm>

DAMASKUS, (SANA) – Das [syrische] Gesundheitsministerium hat am letzten Sonntag drei Krankenwagen von der italienischen Nichtregierungsorganisation „Radfahrer für den Frieden“ erhalten.

Gesundheitsminister Sa'ad al-Nayef sagte, dass die humanitäre Hilfe eine wichtige Rolle bei der Überwindung der ungerechten Sanktionen spiele, die man gegen das syrische Volk verhängt habe.

Über 400 Krankenwagen seien von bewaffneten Terrorgruppen beschädigt worden. 200 von ihnen seien außer Dienst.

Der Minister betonte, dass die Organisation ihre Initiative ergriffen habe, nachdem sie von der wahren Situation in Syrien erfahren habe. Man werde die beschädigten Fahrzeuge weiterhin reparieren und instand halten, um sie wieder einsetzen zu können.

Er bedankte sich bei Fadia al-Lahham, Leiterin des Mar Yacoub Klosters, für den Einsatz, die Kooperation mit dem Arabisch-Italienischen Friedenszentrum und dafür, dass man der italienischen Bevölkerung die Wahrheit über die Vorgänge in Syrien berichte.

Der Sprecher des Klosters, Zaki Srour, sagte, dass Fadia al Lahham es sich zur Aufgabe gemacht habe, auf Rundreisen durch Europa und Australien mit den Menschen der Welt zu kommunizieren, sie über die Wahrheit zu informieren und die falschen Behauptungen der Medien zu widerlegen.

Er fügte an, dass das Kloster Nahrung zur Verteilung an die Bedürftigen erhalten werde. Der Minister solle eine Liste aller Gesundheitsdienste erstellen. Ziel sei es, diese durch europäische Gruppen zu versorgen, die sich bereits für eine Kooperation ausgesprochen hätten.

M. Nassr / M. Eyon

## Gesundheitsministerium bekommt medizinische Hilfsgüter im Wert von 30 Millionen syrische Pfund aus dem Iran

**SANA, 8. Jan. 2013**

<http://www.sana-syria.com/eng/36/2013/01/08/460875.htm>

DAMASKUS, (SANA) – Das [syrische] Gesundheitsministerium hat am Dienstag medizinische Hilfsgüter von der

iranischen Botschaft in Damaskus erhalten.

Diese umfassen die Mittel für 15 tausend Dialyseanwendungen sowie andere medizinische Ausrüstung im geschätzten Wert von rund 30 Millionen syrische Pfund.

Der stellvertretende Gesundheitsminister, Dr. Raef Yasin, sagte, dass die Ladung dabei helfen werde, die medizinische Versorgung in den öffentlichen Krankenhäusern zu verbessern. Davon würden vor allem Patienten mit Leberproblemen profitieren.

Yasin sagte, die iranische Initiative und ähnliche Aktionen in der Vergangenheit würden eine überlebenswichtige Rolle bei der Unterstützung des syrischen Gesundheitssystems spielen, vor allem im Hinblick auf die ungerechten Sanktionen. Weil die Europäische Union die finanzielle Unterstützung von Gesundheitsprojekten beendet habe, sei der Bau von 32 Krankenhäusern, die eigentlich 2013 hätten fertig sein sollen, unterbrochen worden.

Der iranische Botschafter in Damaskus, Mohammed Riza Shebani, bekräftigte die Unterstützung seines Landes für die Menschen in Syrien. Er bestätigte die permanenten Anstrengungen, für deren Wohlergehen zu sorgen, und die medizinische Versorgung der syrischen Krankenhäuser sicherzustellen.

M. Nassr / H.Said / H.Sabbagh